

Liebe Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter des Faches Englisch, liebe Lehrerkräfte in Ausbildung,

das Fachcurriculum gibt Ihnen einen Überblick über die Themen Ihrer 18-monatigen Ausbildung im Fachseminar Englisch.

Nach der Besprechung von Prinzipien eines guten und zeitgemäßen Englischunterrichts als Grundlage, werden die Themenfelder *Unterrichtsplanung* und *Leistungsbewertung* in Anlehnung an die aktuellen Kernlehrpläne den Beginn der Fachseminararbeit prägen, da sie wesentliche Pfeiler für Ihren eigenverantwortlichen Englischunterricht darstellen. Ein weiterer Fokus wird schon zu Beginn und dann in Folge spiralcurricular durchgehend auf den Themenfeldern *Schüleraktivierung/Handlungsorientierung, Differenzierung, Inklusion* und dem *digitalen Medieneinsatz* liegen.

Im Fachseminar Englisch möchten wir die unten aufgeführten Themen möglichst praxisnah und an Ihren individuellen Bedürfnissen orientiert behandeln. So ist es ausdrücklich erwünscht, dass Sie eigene Vorschläge, Ideen und schulische Erfahrungen ins Fachseminar einbringen und Seminarsitzungen aktiv mitgestalten. Zudem wird erwartet, dass Sie als selbstständig Lernende im Fachseminar behandelte Themen u. a. in Ihren zu Beginn der Ausbildung festgelegten selbstorganisierten Lerngruppen selbstständig erarbeiten und eigenverantwortlich weiter vertiefen.

Im Laufe Ihrer Ausbildung werden Sie während der Fachseminararbeit kontinuierlich dazu angeregt, Ihre erworbenen Kompetenzen mittels zunächst ausgewählter und später frei wählbarer Methoden und Werkzeuge entsprechend unseres Konzepts Reflexivität zu reflektieren. Auch die Reflexionen erfolgen zum Teil in selbstorganisierten Lerngruppen oder, wenn sinnvoll, in Einzelarbeit.

In der folgenden Tabelle sind Vernetzungen der im Fachseminar relevanten Themen mit denen des Kernseminars dargelegt.

Die Thematisierung kann aus pragmatischen Gründen nicht immer zeitgleich erfolgen, da sich die Fachseminararbeit, wie oben erwähnt, nach den Bedarfen und aktuellen Fragestellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer richtet. Inhalte der Wahlmodule und Thementage werden sinnvoll in die Fachseminararbeit eingebunden.

1. Quartal im Fach Englisch:

Thema: Auf dem Weg zum professionellen Unterrichten im Fach Englisch

Wie sieht ein moderner schüleraktivierender Englischunterricht aus? Dreischritt: Planung – Durchführung – Evaluation

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Konkretionen/Kompetenzen und Standards (K:S) ²
Kennenlernen der Fachgruppe: Organisation der fachbezogenen Ausbildung	Elemente zur Entwicklung einer Seminarkultur: <ul style="list-style-type: none">• Konzept Reflexivität• selbstorganisierte Lerngruppen	S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen
Durchführung des Englisch-Kompakttags (Mögliche Inhalte: Planung einer schüleraktivierenden Englischstunde, der schriftliche Unterrichtsentwurf, Kernlehrpläne)	Implementierung der selbstorganisierten Lerngruppen auch unter Berücksichtigung der Elemente des kooperativen Lernens	Kompetenz 9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. S1, 2, 3
Einführung kooperativer Lernformen im Englischunterricht als unterstützendes Element für die selbstorganisierten Lerngruppen (Umgang mit dem Konzept und Bildung der Gruppen)		Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. S 1, 2
Umgang mit dem Konzept Reflexivität und dem Element des Werkzeugkastens		

¹ Die Handlungsfelder entsprechen dem Kerncurriculum für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst für Lehrämter in den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und in den Ausbildungsschulen des MSW von 2021 und werden wie folgt abgekürzt: U: **Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen**, E: **Den Erziehungs- und Bildungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen**, L: **Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen**, B: **Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte beraten**, S: **Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten**. Es sind die jeweils dem Inhalt entsprechenden Konkretionen des jeweiligen Handlungsfeldes aufgeführt.

² Die Kompetenzen (abgekürzt K) und Standards (abgekürzt S) entsprechen den an den KMK – Standards orientierten Kompetenzen im Kerncurriculum für die Lehrerausbildung im Vorbereitungsdienst und den Standards in der Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an den Schulen (OVP) 2023, Anlage 1. Dabei folgt die Nummerierung der Standards der Reihenfolge der Anlage 1 der OVP.

		<p>U: Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S 2,3</p>
Qualität entwickeln: Die eigene Rolle als Englischlehrerin und Englischlehrer nimmt Gestalt an Konkretisierung des Konzepts Reflexivität im Fachseminar Englisch	Persönliche und professionsbezogene Standortbestimmung	<p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p>Kompetenz 9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. S 2, 3</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter: S 1</p>
Englischunterricht beobachten, planen, durchführen, reflektieren und auswerten (Merkmale guten Englischunterrichts) – auch im Hinblick auf die digitale Ausstattung an Schulen oder zu Hause	<p>Hospitieren ist mehr als nur Zuschauen: Erste Vorstellungen von gutem Unterricht in heterogenen Lerngruppen entwickeln</p> <p>Orientierungsrahmen für die Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung – Lehrkräfte in der digitalisierten Welt</p>	<p>U: Lehr - und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr - und Lernprozessen berücksichtigen</p> <p>Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p>Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse</p>

		<p>fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. S 1, 2, 5</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. S 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7</p> <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. S 1, 2, 3, 4</p> <p>E: Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen</p> <p>Kompetenz 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung: S1</p>
<p>Den Schülerinnen und Schülern auf der Spur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Superdiversität im Englischunterricht • unterschiedliche Lernvoraussetzungen und die daraus folgenden Konsequenzen für den Englischunterricht (Heterogenität) auch im Hinblick auf digitale Ausstattung an Schulen oder zu Hause 	<p>Den Schüler*innen auf der Spur“ – Schülerorientierung als Leitgedanke für die Unterrichtsplanung</p> <p>Orientierungsrahmen für die Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung – Lehrkräfte in der digitalisierten Welt</p>	<p>U: Lehr - und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr - und Lernprozessen berücksichtigen</p> <p>(Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. S 4, 5</p> <p>L: Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler als relevant für lebenslanges Lernen erkennen, erfassen, weiterentwickeln und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen berücksichtigen</p>

		Kompetenz 7 (siehe auch Handlungsfeld B): Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern: S 1,7
<p>Eine kompetenzorientierte Unterrichtsplanung: GER (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen), Schulgesetz (BASS), KLP (Kernlehrplan), schuleigener Lehrplan</p> <p>Erläuterung des Kompetenzbegriffs in Verknüpfung mit in den Kernlehrplänen festgelegten Teilkompetenzen.</p> <p>Unterscheidung: Kompetenzen- gegenüber kleinschrittigen Lernzielen und Schwerpunktziel gegenüber Teillernzielen in einer Unterrichtsstunde (Papier zur Formulierung von Schwerpunktziel und Lernzielen)</p> <p>Funktionen und Aufgaben der Fachkonferenz Englisch</p>	<p>Die Handlungsfelder des Lehrers/der Lehrerin: Kennenlernen des Kerncurriculums und Auseinandersetzung mit dem Anforderungsprofil des Lehrerberufs.</p> <p>Fit für den Unterricht: Vorbereitung und Durchführung eines Barcamps</p>	<p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p>Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S 1,2,3</p>
<p>Verbindung von Theorie und Praxis: Didaktische Grundlagen des Faches Englisch (Haß, Thaler, Hallet)</p> <p>Kompetenzorientierter Englischunterricht (siehe Kernlehrplan)</p> <p><i>Aufgaben und Funktionen des Faches, Prinzipien der Unterrichtsgestaltung:</i> Verwendung des Englischen als Lingua Franca, Stärkung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit (Primat des Mündlichen), Erziehung zu Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Kulturen durch Stärkung interkultureller Kompetenzen, sinnvolle Einbindung der Superdiversität in den Lerngruppen</p>	<p>Erste Schritte in eine schülerorientierte Unterrichtsplanung</p> <p>Lernvoraussetzungen</p>	<p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p>Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten</p> <p>Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S 1,2,3</p>

		Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen: S 1,2
Der schriftliche Unterrichtsentwurf: Eine schrittweise Erarbeitung der schriftlichen Unterrichtsplanung für die Unterrichtsbesuche (Dokumentation der eigenen Unterrichtsplanung)	Fit für den Unterricht: Vorbereitung und Durchführung eines Barcamps Medienkompetenz in einer durch Digitalisierung geprägten Welt: Medienkompetenzrahmen (MKR) Exemplarische Erprobung digitaler Medien zum Einstieg, zur Differenzierung und zur Ergebnissicherung Rechtssicheres Arbeiten mit Medien	U: Lehr - und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr - und Lernprozessen berücksichtigen Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten Lernprozesse fach- und sachgerecht motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S 3,4, 5 Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten: S 3,4
Erster Kompetenzcheck: Wie kann ich mich thematisch, fachlich und überfachlich in die Seminararbeit einbringen? Wie kann ich das multiprofessionelle Team im Englischunterricht an meiner Schule unterstützen?	Konzept Reflexivität und Portfolio Vorbereitung und Durchführung eines Barcamps	S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter: S 1,3,7

		<p>U: Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen</p> <p>Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollektiv unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen</p> <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten: S 2,3,4</p>
--	--	--

2. Quartal im Fach Englisch:

Thema: Englischunterricht planen – kompetenzorientiert, analog und digital

Wie entwickle ich Strategien und Konzepte zur Planung von Englischunterricht? Wie fördere ich die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen? Wie berate ich meine Schüler*innen und deren Erziehungsberechtigte?

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld: Konkretionen/Kompetenzen und Standards (K:S)
Planung einer kompetenzorientierten Unterrichtsstunde (Leseverstehen, Hörverstehen, Hör- Sehverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung)	Fit für den selbstständigen Unterricht: Vorbereitung und Durchführung eines Barcamps	U: Lehr - und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr - und Lernprozessen berücksichtigen
Primat des Mündlichen, Wolfgang Butzkamm: funktionale Fremdsprachigkeit, <i>classroom phrases</i>	Unterricht mit digitalen Medien lernförderlich gestalten	Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten
Kompetenzorientierung: Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit	Reflexion der Anwendung digitaler Medien: Medienkompetenzrahmen NRW, Medienkonzept der Schule	Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten
Phasierung / Vernetzung der Phasen	Didaktische Modelle: z.B. SAMR Modell von Puentedura	(Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen
Handlungsorientierte Einstiegssituationen, <i>Warm-ups, Rituale, Stundenausstiege auch unter Verwendung einfacher digitaler Tools</i>	Rechtssicheres Arbeiten mit Medien	Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen
Die Rolle des Lehrwerks im Englischunterricht (ggf. Besuch eines Informationszentrums / Lehrwerkspräsentation besonders aktueller auch digital zu verwendender Lehrwerke)		Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S 1,2,3,4
Apps und Tools für den Englischunterricht phasenbezogen sichten, anwenden und reflektieren: Vorstellung positiver Unterrichtsbeispiele in den Selbstlerngruppen		Kompetenz 2:

		<p>Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen: S 1,2,3,5,6, 7</p> <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten: S 1,4</p>
<p>Differenzierte Formen der Leistungsmessung und –bewertung (Schultyphen / Hauptschulzweig / E-/G-Kurse / zieldifferente inklusive Gruppen, DaZ-Schülerinnen und -Schüler)</p> <p>Leistungsmessung und -bewertung (zum Teil in den Selbstlerngruppen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von mündlichen und schriftlichen Leistungen; • <i>Oral exams: Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung, Be-sprechung aktueller Vorgaben</i> • <i>Sprachsensibler Unterricht beispielsweise in Sprachmittlungspha-sen und Methodenevaluationsphasen</i> • Umgang mit Fehlern im Englischunterricht (<i>fluency before cor-rectness</i>) • <i>Errors vs. Mistakes</i> • Kompetenzorientierung: Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit • Erstellen von Klassenarbeiten – kompetenzorientierte Aufga-bentypen • Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs im Fach Englisch • Überprüfung von mündlichen Leistungen • Korrektur von Klassenarbeiten & <i>oral exams</i> (Bewertungsraster) • Übungsaufgaben vs. Bewertungsaufgaben • sinnvolle Hausaufgaben • Bewertung unter Berücksichtigung der Verwendung von KI- Welche Aufgabenformate sind noch sinnvoll? 	<p>Leistungsmessung und –bewertung: Auf dem Weg zu einer gerechten Note: Leis-tungen messen, bewerten und benoten; Rechtliche Grundlagen (Schulgesetz, APO SI, LRS-Erlass, Nachteilsausgleich) und pädagogische Aspekte von Leis-tungsbewertung</p> <p>Leistungsbewertung in inklusiven Lern-gruppen bei zielgleicher und zieldiffe-renter Förderung, Nachteilsausgleich, Funktion von Noten, Fehlerquellen, Grundsätze, Umgang mit Täuschungen</p> <p>Leistungsbewertung im Zusammenhang mit sprachförderlichen Unterrichtsset-tings</p> <p>Leistungsmessung als Möglichkeit zur Evaluation</p>	<p>L: Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und -bewertung im Schul-alltag umsetzen</p> <p>Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwick-lung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werk-zeuge</p> <p>Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaß-stäbe transparent machen</p> <p>Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren</p> <p>Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren</p> <p>Kompetenzen in der deutschen Sprache auch migra-tionssensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen</p> <p>Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen</p> <p>Kompetenz 7: Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern</p>

<ul style="list-style-type: none"> Leistungsbewertung von Gruppenarbeiten (Prozess- und Produktbewertung) Leistungsbewertung in Phasen des Distanzlernens Thematisierung der Bewertungen durch die Fachleitungen: Leistungsbewertung im Fachseminar 		<p>Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern: S 1,2,7</p> <p>Kompetenz 8: Lehrerinnen und Lehrer erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe: S 1,2,3,4,5,6</p>
<p>Die Englischlehrerin / der Englischlehrer als Beraterin und Berater;</p> <p>I. Schullaufbahnberatung: Schüler- und Elternberatung (u.a. am Elternsprechtag) in Bezug auf E-Kurs/G-Kurs-Wahl an HS, SK und GS, Hauptschulzweig an RS, HS: 10A oder 10B</p> <p>II. Beratungssituationen im Unterricht: Simulationen, Erkundung und Evaluation von Unterrichtssituationen</p>	<p>Kommunikation und Beratung professionell gestalten lernen</p> <p>Elterngespräche vorbereiten</p> <p>Beratungs- und Konfliktsituationen erproben</p>	<p>B: Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratung nutzen</p> <p>Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und der individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedback-tools</p> <p>Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsbe rechtigte anlass- und situationsgerecht auch unter Berücksichtigung kulturell begründeter Wertvorstellungen lösungsorientiert beraten</p> <p>Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten</p> <p>Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten</p> <p>Kompetenz 7: Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern: S 1,2,5,6</p>
<p>Mögliche Impulse zur Selbstreflexion:</p> <p>Wie kann ich Schülerleistungen gerecht bewerten?</p>	<p>Konzept Reflexivität und Portfolio</p>	<p>L: Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen</p>

<p>Wie kann ich erstellte Klassenarbeiten anhand der Ergebnisse evaluieren?</p> <p>Welche Chancen und Risiken birgt der digitale Medieneinsatzes im Englischunterricht?</p> <p>Welche Aufgabenformate eignen sich für Schülerreferate?</p>		<p>Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge</p> <p>Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen</p> <p>Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren</p> <p>Kompetenz 7: Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern: S 2,4,7</p> <p>Kompetenz 8: Lehrerinnen und Lehrer erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe: S 1,2,4,5,6</p>
--	--	---

3. Quartal im Fach Englisch:

Thema: Vielfalt im Englischunterricht

Formen von Heterogenität im Englischunterricht – Möglichkeiten und Grenzen binnendifferenzierten Arbeitens

Superdiversität im Englischunterricht

Demokratieerziehung im Englischunterricht

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld: Konkretionen/Kompetenzen und Standards (K:S)
Vertiefende Möglichkeiten und Chancen durch den Einsatz kooperativer Lernmethoden im Englischunterricht	Bedeutung Basiselemente Prozessevaluation und Produktevaluation als Diagnosemöglichkeiten Methoden des kooperativen Lernens	U: Lehr - und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr - und Lernprozessen berücksichtigen
Offene Unterrichtsformen	Leistungsbewertung in kooperativen Unterrichtsformen	Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten
Eine positive Feedbackkultur entwickeln		Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten
Möglichkeiten und Chancen offener Unterrichtsformen für ein individuelles und selbstständiges Lernen im Fach Englisch		Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen
Differenzieren mit digitalen Apps und Tools: z.B. Quizlet, Liveworksheets, Kahoot	Thementag: Hospitation an Schulen mit gemeinsamem Lernen	Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kolaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen
Lehren und Lernen in inklusiven Klassen/Kursen an Schulen des gemeinsamen Lernens	Unterricht sprachsensibel gestalten: Fachsprache, Bildungssprache, AlltagsSprache	(Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen
Englischunterricht sprachsensibel gestalten: Scaffolding, Sprachmittlung		

		<p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S 4,5</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen: S 4,5,6;7</p> <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten: S 2,3,4</p> <p>E: Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen</p> <p>Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen</p> <p>Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten</p> <p>Kompetenz 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung: S 1,2,3,4;</p> <p>Kompetenz 6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei: S 1,2,3,4</p>
--	--	---

<p>Langes Fachseminar: Barcamp <i>Individuelles Fördern und Fordern im Englischunterricht</i> (bspw. Möglichkeiten der Binnendifferenzierung, Onlinediagnose, Umgang mit Mehrsprachigkeit)</p>	<p>Differenzieren und Individualisieren mit Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarisch: Ausgewählte Methoden unter dem besonderen Aspekt der Differenzierung und Individualisierung 	<p>U: Lehr - und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr - und Lernprozessen berücksichtigen</p> <p>Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p>Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten</p> <p>Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</p> <p>Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kolaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen</p> <p>Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S 2,3,4,5</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen: S 1,2,3,4,6, 7</p>
--	---	---

		Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten: S 1,2,3,4
<i>Living Democracy: Demokratien in der englischsprachigen Welt (besonders: UK und USA)</i>	Thementag Demokratieerziehung	<p>U: (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen</p> <p>Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbilden</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S 2,4</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen: S 1,3,6</p> <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten: S 1,2</p>
<p>Selbstreflexion:</p> <p>Welche Formen der Binnendifferenzierung eignen sich für den Englischunterricht an meiner Ausbildungsschule?</p> <p>Wie kann ich mit binnendifferenziertem und individuell förderndem Englischunterricht die Lern- und Arbeitsprozesse meiner Schülerinnen und Schüler zielorientiert unterstützen?</p>	<p>Konzept Reflexivität und Portfolio Impulse für die Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie gelingt es mir, Schülerinnen und Schüler zu kooperativem Lernen zu befähigen und kooperative Lernprozesse anzuleiten? • Wie kann ich Schülerinnen und Schüler durch den gezielten Einsatz von Methoden und Medien in ihren Lern- und Arbeitsprozessen unterstützen? 	<p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p>Technologische und pädagogische Entwicklungen für die Gestaltung und Modernisierung von Schule nutzen</p> <p>Chancen des Ganztags nutzen und gestalten</p> <p>Digitale Werkzeuge für schulische Organisations- und Verwaltungstätigkeiten nutzen und dabei rechtliche Aspekte - insbesondere Datenschutz</p>

		<p>und Persönlichkeitsrechte - sowie technische Aspekte der Informationssicherheit beachten</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter: S 3,7,8</p> <p>Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung: S 1,2,3,4</p>
--	--	--

4. Quartal im Fach Englisch:

Thema: Kompetenzorientierten, differenzierenden und motivierenden Englischunterricht planen

Wie schaffe ich authentische Lernsituationen? Wie fördere ich die interkulturellen Kompetenzen meiner Schüler*innen, um kommunikatives Handeln in Begegnungssituationen zu üben? Wie kann ich das Teamteaching für meine Unterrichtsplanung nutzen?

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld: Konkretionen/Kompetenzen und Standards (K:S)
Sprachendorf-Methode als Verfahren zur Schaffung möglichst authentischer Sprechchancen über die Simulation von Alltagssituationen	Kollegiale Hospitation laut Bänderplan	U: (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen
Teamteaching: Planung, Durchführung und Evaluation eines Sprachendorfs im ZfsL in Kooperation mit einer Partnerschule mit möglichst vielen experimentellen Elementen	Unterricht sprachsensibel gestalten: Maßnahmen zur Sprachförderung z.B. Scaffolding, Formen von Visualisierung, Darstellungswechsel, Förderung der Lesekompetenz, Schriftlichkeit, Mündlichkeit	Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen
Sinnvolle Nutzung von Medien und KI in der Unterrichtsplanung und -durchführung: a) Printmedien: Ganzschrift, Kurzgeschichten, Magazine, Gedichte etc.; Reihenplanung; LSE 8, ZP 10 <i>pre-, while- post-reading activities</i> b) Hörtexte: Song, Hörbücher etc. Reihenplanung, LSE 8, ZP 10 <i>Pre-, while- post-listening activities</i> c) Computereinsatz: E-Mail-Kontakte, E-Twinning, Internetrecherche, Webquest, Podcasts, Lernsoftware, Learning Apps		Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S 4 Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen: S 2,4,6

<p>d) Filme:</p> <p>Auswahl, Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung, Kritischer Umgang Reihenplanung, <i>pre-, while- post-viewing activities</i></p> <p>e) Erstellung von Arbeitsmaterialien für den Englischunterricht mit Hilfe von KI-Programmen</p>		
<p>English as a global language: Interkulturelles Lernen</p> <p>Eine einer sinnvollen Progression folgende Reihenplanung erstellen, exemplarisch durchführen und evaluieren (z. B. Australien, Indien, Irland, Kanada, Südafrika)</p> <p>Selbstreflexion:</p> <p>Durchführung der <i>Autobiography of intercultural Encounters</i> (council of Europe) zur Reflexion einer persönlichen Begegnungssituation mit Menschen aus anderen Kulturen</p>	<p>Spracherwerbssituation (Unterschied Muttersprache, Zweitsprache, Fremdsprache)</p> <p>Kopplung von fachlichen und sprachlichen Unterrichtszielen</p> <p>Maßnahmen z.B. Scaffolding Förderung der Lesefähigkeit, Schriftlichkeit, Mündlichkeit</p> <p>Konzept Reflexivität</p>	<p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p>Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S 2,3,4</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen: S 6,7</p> <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten: S 2</p> <p>E: Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen</p> <p>Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung</p>

		<p>der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen</p> <p>Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren</p> <p>Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen</p> <p>Kompetenz 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung: S 1,3</p> <p>Kompetenz 5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern: S 1,2,3</p> <p>Kompetenz 6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei: S 1,2,3,4</p>
<p>Die fünfte kommunikative Kompetenz: Sprachmittlung</p> <p>Typische Aufgabenformate: u. a. Rollenspiele, Tandembögen, etc. erstellen, durchführen und evaluieren</p>	<p>Unterricht sprachsensibel gestalten: Maßnahmen zur Sprachförderung z.B. Scaffolding, Formen von Visualisierung, Darstellungswechsel, Förderung der Lesekompetenz, Schriftlichkeit, Mündlichkeit</p>	<p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p>Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S 2,3,4</p> <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten: S 2</p>

<p>Englisch an Förderschulen: Konzepte, Materialien, Herangehensweisen im Unterschied zu den Regelschulen ergründen</p> <p>Englisch an Grundschulen: Unterrichtsgestaltung im Fach Englisch im Hinblick auf den Übergang in die weiterführende Schule</p>	<p>Thementag: verpflichtende ganztägige Hospitation an Förderschulen</p> <p>Auswertung der verpflichtenden Hospitationen an der Grundschule</p>	<p>U: Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen</p> <p>Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S 5</p> <p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p>An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken</p> <p>Kompetenz 9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung: S 1,2,3</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter: S 4,7,8</p> <p>Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung: S 1</p>
Selbstreflexion:	Konzept Reflexivität und Portfolio	S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen

<p>Welche Konsequenzen ergeben sich aufgrund meiner Hospitations-Erfahrungen an Förder- und Grundschulen für meinen Englischunterricht?</p>		<p>und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter: S 1,7</p> <p>Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung: S 1,4</p>
---	--	--

5. Quartal im Fach Englisch:

Thema: Öffnung von Schule im Fach Englisch

Mit wem kann ich kooperieren? Welche außerschulischen Lernorte kann ich in meinem Fachunterricht sinnvoll einbinden?

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld: Konkretionen/Kompetenzen und Standards (K:S)
<p>Planung und Durchführung eines Unterrichtsganges in Selbstlerngruppen</p> <p>Außerschulische Lernorte (u. a. Supermarkt, Flughafen, Internet, englische Bibliothek, Filmmuseum)</p> <p>Planung, Erstellung und Durchführung eines Biparcours</p> <p>Was muss ich bei der Vorbereitung und Durchführung einer Klassenfahrt/eines Unterrichtsgangs bedenken?</p> <p>Wie sieht eine durchdachte Nachbereitung einer Klassenfahrt/eines Unterrichtsgangs aus?</p> <p>Organisation einer Studienfahrt ins englischesprachige Ausland: Besondere Aspekte bei der Vorbereitung und Durchführung</p>	<p>Außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit Schülerinnen und Schülern unterwegs: Richtlinien für Schulfahrten, Richtlinien für Sicherheit im Schulsport • Planung, Durchführung, Nachbereitung von Unterrichtsgängen und Klassenfahrten 	<p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p>An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken</p> <p>Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung: S 3,4</p> <p>U: Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</p> <p>Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen</p> <p>(Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S 4</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen: S 2,4,6</p> <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten: S 2,3</p>

Modulerstellung: Bewerbungstraining für englischsprachige Länder	Themenhalbtag: Berufswahlorientierung - eine wichtige Aufgabe von Schule	<p>U: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</p> <p>Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalteten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S 3,5</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen: S 2,5</p> <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten: S 2,4</p> <p>E: Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen Mit schulischen und außerschulischen Partnern (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betriebe) sowie den Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen kooperieren</p> <p>Kompetenz 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung: S 1,2</p> <p>Kompetenz 5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern: S 2,3</p> <p>Kompetenz 6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei: S 2,4</p>
--	--	---

<p>Das Fach Englisch und die Berufsorientierung</p> <p>Das europäische Portfolio der Sprachen und außerschulische Sprachprüfungen (z. B. „Bundeswettbewerb Fremdsprachen“, „Cambridge Certificate“)</p>	<p>Berufswahlorientierung - eine wichtige Aufgabe von Schule Vorbereitung des Thementages „Schule und Berufsfeldorientierung“ Durchführung Auswertung mit Blick auf die Konsequenzen für schulische Berufsorientierung und Fachunterricht</p>	<p>U: Lehr - und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr - und Lernprozessen berücksichtigen</p> <p>Mit schulischen und außerschulischen Partnern (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betriebe) sowie den Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen kooperieren</p> <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten: S 1,2,3,4</p>
<p>Selbstreflexion:</p> <p>Mit wem kann ich kooperieren?</p> <p>Welche außerschulischen Lernorte kann ich in meinem Fachunterricht sinnvoll einbinden?</p>	<p>Portfolioarbeit: Reflexion der erworbenen Kompetenzen sowie der individuellen Stärken und Schwächen in den Handlungsfeldern</p>	<p>S: Technologische und pädagogische Entwicklungen für die Gestaltung und Modernisierung von Schule nutzen</p> <p>Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen</p> <p>Kompetenz 9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung: S 1,2</p> <p>Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung: S 1,3,4</p>

6. Quartal im Fach Englisch:

Thema: Auf dem Weg zum zweiten Staatsexamen

Bin ich fit für die Prüfung? Wie kann ich die einzelnen Ausbildungsschwerpunkte vernetzen? Entspricht mein Entwurf den Anforderungen? Was nehme ich aus meiner bisherigen Ausbildung mit für meine spätere Tätigkeit?

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld: Konkretionen/Kompetenzen und Standards (K:S)
Vorbereitung auf das zweite Staatsexamen im Fach Englisch Stellungnahme und Kolloquiumssimulation in Selbstlerngruppen Individuelles Lernen und Fördern a) Umgang mit heterogenen Lerngruppen b) Differenzierung c) Diagnoseverfahren e) Medieneinsatz f) Vielfalt in Lerngruppen / Differenzierung / Inklusion g) Teamarbeit und Kooperation Kooperatives Lernen Kommunikation im Englischunterricht: Gesprächsführung, <i>classroom discourse</i> , aufgeklärte Einsprachigkeit, Sprachmittlung, <i>language supports</i> , Präsentationstechniken (<i>spiralcurriculares Arbeiten in allen sechs Quartalen</i>)	Start der Vorbereitung auf die Prüfung: individuelle und kooperative Aufarbeitung von Kompetenzdefiziten Reflexion der zurückliegenden Ausbildung anhand der Handlungsfelder des Kerncurriculums mithilfe verschiedener Reflexionswerkzeuge	Alle Handlungsfelder (U, E, L, B, S): Wiederholung und Festigung der bisher erworbenen Kompetenzen
Portfolioarbeit:	Qualitätsentwicklung durch Evaluation	S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen

<p>Was nehme ich aus meiner bisherigen Ausbildung mit für meine spätere Tätigkeit?</p> <p>Was sind meine Träume und Ziele als Englischlehrerin oder Englischlehrer in der Zukunft?</p> <p>Endevaluation</p>		<p>und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p>Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter: S 3,4</p> <p>Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung: S 1,2</p>
---	--	---